

Veranstalter:



Patriotische Gesellschaft



Der Arbeitskreis Kinder, Jugend und Bildung in der Patriotischen Gesellschaft ist im fachpolitischen Diskurs Ansprechpartner und bietet ein Forum für aktuelle Themen, z.B. Kinderarmut, Bildung und Inklusion. Ergebnis der Veranstaltungsreihe „Inklusion in Hamburg – gemeinsam leben, lernen und arbeiten“ war: Inklusionsrhetorik allein reicht nicht aus. In der Zivilgesellschaft ist eine veränderte Haltung erforderlich. Dazu gehört auch eine veränderte Lernkultur an unseren Schulen.

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Hamburg (GEW) ist ein starkes Team von über 10.000 Frauen und Männern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: in Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen. Die GEW ist parteipolitisch unabhängig, aber nicht unparteiisch. Das bedeutet: Wir ergreifen Partei für die Beschäftigten, für die Entwicklung und den Ausbau eines demokratischen Bildungswesens.

Eintritt frei.

Anmeldung bis zum 22. April 2016:

info@patriotische-gesellschaft.de

Gebärdendolmetscher sind vorhanden.

Bedingt barrierefreier Zugang über Trostbrücke 4, Fahrstuhl ins erste Obergeschoss, ist nicht für E-Rollstühle geeignet.

Anfahrt mit der S1, S2 oder S3
sowie U1 oder U2 Station Jungfernstieg;
mit der U3 Station Rathaus

Abbildung: Thomas Pfäßmann

Inklusive Bildung in Hamburg – ein Armutszeugnis?



Patriotische Gesellschaft



Inklusive Bildung in Hamburg – ein Armutszeugnis?

Seit 2008 wird „Inklusion“ in den Bildungseinrichtungen der sozial gespaltenen Großstadt Hamburg umzusetzen versucht – bisher ohne überzeugende inklusive Praxis. Ein grundlegender Wandel ist notwendig – hin zu einer Pädagogik, die wieder vom Menschen und seinen Entwicklungspotentialen bestimmt wird, anstatt von Administration und Sparpolitik. Die Diskussion um Diagnostik und Ressourcen greift zu kurz.

Inklusive Lernkultur braucht unkomplizierte Einbindung in die Gemeinschaft ohne diskriminierenden Normvergleich. Im Kontext Bildung und Erziehung können Erwachsene über Beziehungslernen wirksam werden – wenn sie die nötige Zeit und Kraft für ihre Bildungsarbeit haben und behalten. Es geht um die Lernbedingungen der Schülerinnen und Schüler ebenso wie um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in Schule, im Ganztag und in der Jugendhilfe. Drei Wissenschaftler zeigen Wege auf, wie Beziehungen, Lernen und soziale Räume professionell zu gestalten sind.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung bis zum 22. April 2016:

*Patriotische Gesellschaft von 1765
Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg
T 040-30 70 90 50-0 | F 040-30 70 90 50-21
www.patriotische-gesellschaft.de
info@patriotische-gesellschaft.de*

**Freitag, 29. April 2016,
14:30 bis 19:00 Uhr**

Haus der Patriotischen Gesellschaft,
Reimarus-Saal

14:30 Uhr Eröffnung

Anja Bensinger-Stolze, *Vorsitzende GEW Hamburg*
Helga Treeß, 2. *Vorsitzende, Patriotische Gesellschaft von 1765*
Moderation Christiane Mettlau

14:45 Uhr Fachvorträge

Prof. Joachim Schroeder, *Universität Hamburg*
„Schule in der gespaltenen Stadt – Sozialräumliche Dimensionen des ‚Ressourcen-Diagnostik-Dilemmas‘“
und
Prof. André Zimpel, *Universität Hamburg*
„Soziales Lernen in der Wissensgesellschaft“

16:30 Uhr Kaffee und Kuchen

mit Schreibgesprächen

17:00 Uhr Strategischer Impuls

Prof. Wilfried Schley, *Universität Zürich*
„Fundamentale Wende durch Beziehungslernen“

18:00 Uhr Podium: „Was ist zu tun?“

Anja Bensinger-Stolze, *Vorsitzende GEW Hamburg*
Ulli Meister, *Sonderpädagoge*
Sigrun Ferber, *Arbeitskreis Kinder, Jugend und Bildung der Patriotischen Gesellschaft*
Dieter Bänisch, *Vorstand VKJH*
(*Verband Kinder und Jugendarbeit Hamburg e.V.*)
Thomas Wörseck, *Geschäftsführer des Gehörlosenverbandes Hamburg e.V.*
Helga Wendland, *Schulleiterin Ida Ehre Schule, Vorstand der Vereinigung der Stadtteilschulleiter_innen*
Beheshtah Mahdizadah, *Schülerin u. Diesterweg-Stipendium*

19:00 Uhr Ausklang

bei Wein aus neuen Schläuchen